

TRAUN

BLACKOUT

==== VORSORGE ====



**Vorsorgen
schützt
vor Sorgen**

**Bitte heraustrennen
und aufbewahren!**

Vorsorgen schützt vor Sorgen

Geschätzte Trauerinnen und Trauner!

War bis vor einiger Zeit das mögliche Szenario „Blackout“ noch weitgehend unbeachtet, so rückt es immer mehr in den Fokus. Und das ist auch gut so. Es soll jedoch keinesfalls Panik oder Angst entstehen, denn wir wollen lediglich sensibilisieren und Sie anregen, vorzusorgen. Denn: Vorsorgen schützt vor Sorgen!

Wir als Stadt haben die Dringlichkeit und Notwendigkeit eines Notfallplans längst erkannt und arbeiten mit unserer Freiwilligen Feuerwehr, Rotem Kreuz, Polizei und anderen Experten an einem weitreichenden Notfallplan. Doch es ist unerlässlich, dass jede einzelne Trauerin und jeder einzelne Trauner – SIE – selbst vorsorgen!

Wir werden Sie auch kontinuierlich über unsere Medien über die weiteren Schritte bzw. den Ausbau unseres Notfallplans informieren.

Ich wünsche Ihnen alles Gute!
Ihr Bürgermeister
Ing. Karl-Heinz Koll



Was ist ein Blackout?

Ein Blackout ist ein großflächiger, länger andauernder Stromausfall, der mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann und dessen Auswirkungen weitreichend sind, konkret aber schwer vorhergesagt werden können.

Das österreichische Stromnetz ist Mitglied des europäischen Netzverbundes. Es ist ein sehr komplexes Stromnetz, welches immer öfter stabilisierende Eingriffe benötigt. Somit ist das Stromsystem anfälliger für Störungen geworden. Eine Großstörung kann sich innerhalb weniger Sekunden über weite Teile Europas ausbreiten. Ursachen dafür können sein extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen, Sabotage, terroristische Anschläge

oder auch Cyberkriminalität u.v.m. Die Auswirkungen sind weitreichend, denn unser hochtechnisiertes Leben basiert auf einer ausreichenden Stromversorgung.

Denken Sie an:

- Licht, Heizung, Internet, Telefon, Kühlschrank u.v.m.
- Die gesamten Informations- und Kommunikationsnetze fallen binnen kürzester Zeit aus.
- Verkehrsleitsysteme und strombetriebener, öffentlicher Verkehr fallen aus.
- Im Lebensmittelhandel fallen Kühlungen aus, Kassen stehen still, elektrische Türen funktionieren nicht mehr, auch Nachlieferungen sind nicht mehr möglich.
- Die Wasserversorgung ist nicht überall gewährleistet.

- Durch den Ausfall von Arztpraxen werden Krankenhäuser stark frequentiert sein. Hier gibt es für eine gewisse Zeit eine Notstromversorgung, mit zunehmender Dauer werden aber auch hier Probleme auftreten. Auch Apotheken stehen nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung.

Nur wer vorgesorgt hat, wird eine solche Situation möglichst unbeschadet überstehen!



Was die Kommune tut

Die Stadt Traun sorgt vor

Krisenstab inkl.

Katastrophenschutzbeauftragte

Seitens der Stadt Traun wurde ein Krisenstab eingerichtet, welcher je nach Bedarf rasch einsatzbereit ist und sämtliche Vorgänge während eines Blackouts koordiniert.

Selbsthilfe-Stützpunkte

Durch eine Projektgruppe wurde ein Plan für Selbsthilfe-Stützpunkte erstellt. Dieser Plan enthält folgende Standorte:

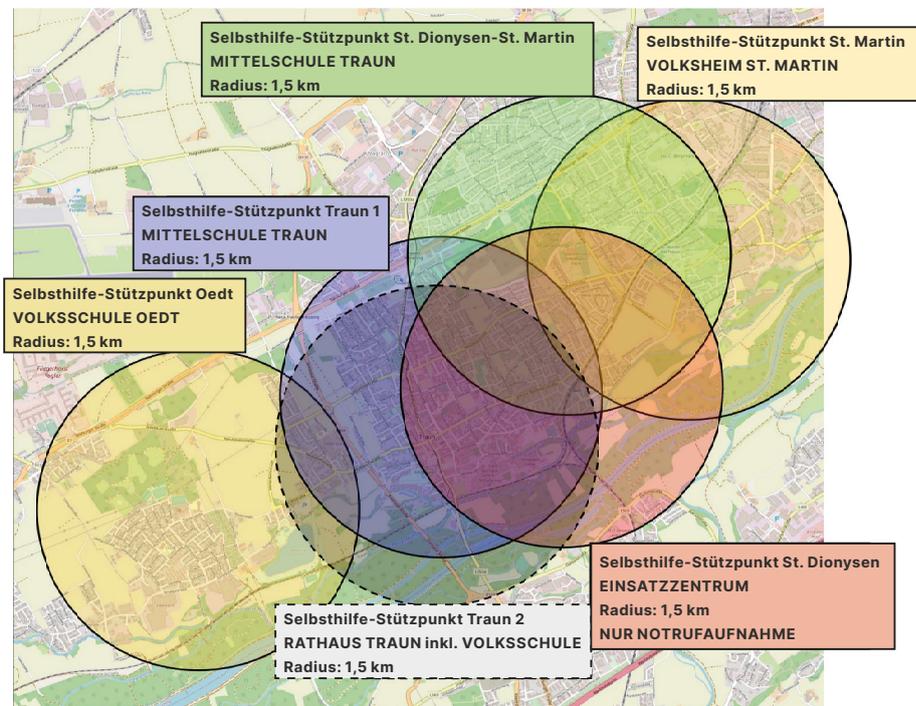
- Volksschule Oedt
- Mittelschule Traun
- Stadtamt Traun
- Sportzentrum Traun
- Volksheim St. Martin

Aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte im Stadtteil Traun gibt es hier zwei Stützpunkte.

Die Stützpunkte sind so situiert, dass jede Traunerin / jeder Trauner fußläufig höchstens 1,5 km zurücklegen muss, um einen zu erreichen. Bei den Stützpunkten ist eine minimale Grundversorgung für absolute Notfälle gewährleistet.

Notstromaggregat

Bereits im Jahr 2017 wurde von der Stadt Traun ein leistungsstarkes Notstromaggregat angekauft. Dieses Gerät ist mit einer Leistung von rund 180 kVA sowohl für den mobilen Einsatz als auch für die Notversorgung von Gebäuden geeignet und stellt bei einem Stromausfall auch die Trink- und Löschwasserversorgung für eine gewisse Zeit sicher. Ausgestattet mit 2 Pumpen, ca. 180 m Schlauchlän-



Selbsthilfe-Stützpunkte

ge für die Pumpen, Scheinwerfer, Verteilerboxen, Kabeltrommeln, Absicherungsmaterial, umfangreichen Steckdosenpaneel und vielem mehr ist eine komplette Beladung für einen flexiblen Einsatz im Katastrophenfall gegeben. Das 800 Liter Tankvolumen bietet zudem die Möglichkeit eines 24-Stunden Dauerbetriebes bei Volllast.

Zu Testzwecken wurde die Wasserversorgung der Stadt Traun für Lösch- und Trinkwasserbedarf von der Freiwilligen Feuerwehr und vom Wasserwerk Traun bereits über das Notstromaggregat betrieben. Dies erfolgte ohne Probleme und auf konstantem Niveau. Anzumerken sei jedoch, dass dies im Katastrophenfall nur für einige Tage gewährleistet ist.



© iStock Wako Megumi

Taschenlampe als Notbeleuchtung

Was Sie tun müssen

Eigenvorsorge

Die Basis der Vorkehrungen ist ein ausreichender Lebensmittel- und Getränkevorrat. Empfohlen wird die Bevorratung von Produkten für mindestens zehn Tage. Die Lebensmittel sollten mindestens ein Jahr haltbar sein.

Der Vorrat muss laufend überprüft werden und sollte aus folgenden Lebensmittelgruppen bestehen:

Getreideprodukte:

Reis, Nudeln, Zwieback, Knäcke-
brot, Haferflocken, Polenta usw.

Fleisch/Fisch:

Diesen Bedarf decken Sie am bes-

ten mit Fertiggerichten und Dosen
ab.

Öle/Fette:

Beachten Sie, dass Öle in Dosen
viel länger haltbar sind als in Glas-
oder Plastikflaschen.

Milchprodukte:

Kondensmilch ist auch ohne Kühl-
schrank rund ein Jahr haltbar.

Gemüse/Obst:

Gemüse und Obst in Konserven
oder Gläsern vakuumdicht ver-
schlossen halten ca. ein Jahr. Auch
Kartoffelpüree in Flockenform eig-

net sich gut für die Bevorratung.

Wasser/Getränke:

Der durchschnittliche Tagesbedarf
eines Erwachsenen an Getränken
liegt bei rund 2,5 Litern. Denken Sie
dabei an Mineralwasser, Frucht-
und Gemüsesäfte, Kaffee und Tee.

Vergessen Sie auch nicht auf Salz,
Zucker und andere Würzmittel bzw.
auch auf Trocken-Fertiggerichte.
Beachten Sie auch, dass Kleinkin-
der, kranke oder ältere Menschen
meist eine eigene Kost benötigen.
Vergessen Sie auch nicht auf das
Futter für Ihre Haustiere!

Weitere Vorsorge- maßnahmen und Tipps

✓ Hausapotheke anlegen mit
Verbandskasten, div. schmerz-
stillenden Tabletten, verordnete
Dauermedikation, Wund-
desinfektionsmittel u.s.w.

✓ Bargeld
✓ Hygieneartikel
Notfallradio,
Notbeleuchtung,
Notkochstelle

✓ Besprechen Sie die
Thematik mit der Familie
(Familiennotfallplan).

✓ Wissen Sie, wo die Haupt-
anschlüsse für Wasser, Gas
und Strom sind?

✓ Besorgen Sie robuste Müll-
säcke und auch Notfall-
Toilettenbeutel.

Viele weitere und noch aus-
führlichere Informationen zum
Thema Blackout finden Sie unter
www.traun.at bzw. beim Zivil-
schutzverband Oberösterreich
unter www.zivilschutz-ooe.at.
Im Trauner Rathaus liegen zudem
sämtliche Blackout-Broschüren zur
freien Entnahme auf.

